

Käfertal/Gartenstadt: Die „Freunde des Karlstern“ wollen ihr Angebot auf waldpädagogische Kurse ausweiten

Wald für alle Leute attraktiv machen

Von unserem Redaktionsmitglied
Dirk Jansch

Wer durch den Käfertaler Wald läuft und sich besonders in dem Gebiet rund um den zentralen Karlstern-Pavillon etwas genauer umsieht, der wird feststellen: Es hat sich was getan in den vergangenen Monaten. Vor allem die hellen, glattpolierten Holzgeländer an den Parkplätzen und auch im Vogelpark sind augenscheinlich. Allein hierfür mussten mehrere hundert Bäume gefällt werden. Die Länge an verarbeitetem und entrindetem Holz dürfte einige Kilometer betragen.

Verantwortlich für diese und etliche weitere optische Aufwertungen im Käfertaler Wald ist der Förderverein „Freunde des Karlstern“. Aus einer Protestbewegung gegen die drohende Schließung des Rotwildgeheges im April 2006 entstanden, haben sich die Förderer um den Vorsitzenden und Ehrenringträger der Stadt Mannheim, Max Jaeger, das Ziel gesetzt, die Freizeiteinrichtungen rund um den Karlstern zu erneuern und zu erhalten. Behilflich ist ihnen dabei ein Forstarbeitertrupp von 15 Ein-Euro-Kräften, die auf Anweisung von Förster Axel Dahlheimer nach und nach vorweisbare Tatsachen schaffen.

Seit Bestehen des Vereins wurden in 17 Projekten Schutzhütten auf Vordermann gebracht, alte Zäune entfernt und erneuert, die Kneip-

Anlage neu gestaltet, Sitzbänke glattpoliert, alle Tischplatten im Karlstern neu gebaut, Papierkörbe und Fahrradständer aufgestellt, Wiesen gemäht, altes Holz abgeschliffen und neu lackiert und vieles mehr. Zusätzlich kümmern sich die Waldarbeiter um die Sauberkeit entlang der Wege, auf den Parkplätzen, rund um die Spielplätze, den Karlsternbrunnen, die Schutz- und Grillhütten sowie um die Entleerung der Mülleimer und Papierkörbe.

„Wir bekommen sehr viel positives Feedback“, berichtet Gabriele Katzmarek. Man wolle dazu beitragen, dass der Käfertaler Wald noch mehr als bisher zu einer Begegnungsstätte für Jung und Alt werde: „Da gehört der Rentnertreff genauso dazu wie der Waldkindergarten und alle anderen Leute, die sich hier im Wald bewegen.“ Damit sich die Bevölkerung noch mehr mit dem Wald als erhaltenswertes Gut identifiziert, will der Vorstand einen neuen waldpädagogischen Schwerpunkt setzen. Dazu gehört auch eine eigene Informationsstelle über den Karlstern und den Käfertaler Wald.

Um die laufenden Kosten und die noch anstehenden Arbeiten über das Beitragsaufkommen der mittlerweile 116 Mitglieder hinaus finanzieren zu können, hat der Vorstand zu den Haushaltsberatungen für den Doppeltat 2008/2009 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 50 000 Euro beantragt.



Der Karlstern-Pavillon soll ein neues Dach bekommen. Für Arbeiten wie diese hofft der Förderverein „Freunde des Karlstern“ auf städtische Zuschüsse. BILD: DI

Anstehende Arbeiten 2008

- **Karlstern:** Dach neu eindecken, Dachumrandung neu machen, Pfosten und Gebälk abschleifen, neue Wegweiser, Dach und Oberbau erneuern, Blitzableiter kontrollieren
- **Spielplatz:** Neue Tischtennisplatten und Spielgeräte, Seilklettergerüst reparieren, zusätzliche Sitzgelegenheiten schaffen
- **Schutzhütten** Neue Poststraße,

Grillplatz, Wasserwerk: u.a. Dacherneuerung

- **Grillhütte:** Abstrahlen, Steine neu mauern, Grillrost austauschen
- **Rentnertreff:** Dacherneuerung
- **Karlsternweiher:** Teile des Zauns erneuern, zusätzliche Türen
- **Sonstiges:** Reitwege markieren, Kneip-Anlage umzäunen, Geländer entlang der Lampertheimer Straße